



Volksbegehren Artenvielfalt jetzt !

von Matthias Großmann

2020 hat der NABU Landesverband Niedersachsen zusammen mit über 200 Partnern und Unterstützern das Volksbegehren (VB) „Artenvielfalt jetzt !“ in Niedersachsen gestartet.

Nachdem der für Februar geplante Start wegen der Corona – Einschränkungen auf Mai verschoben werden musste, haben wir auch hier in Bad Münder mit einem breiten Bündnis aus NABU, Bündnis90/Die Grünen, Heimatbund und vielen Einzelpersonen aktiv Unterschriften gesammelt. Obwohl es in den folgenden 6 Monaten weiterhin deutliche Kontaktbeschränkungen gab und keine größeren Veranstaltungen stattfinden konnten, wurden landesweit bis zum 13.11.20 über 150.000 Unterschriften gesammelt und damit deutlich mehr, als die für die erste Phase erforderlichen 25.000 Unterschriften.

Wir im Wahlbezirk Hameln/Rinteln haben mit 2315 Unterschriften eine Quote von 3 % der Wahlberechtigten erreicht und damit einen Platz im oberen Mittelfeld aller Wahlkreise .

Parallel zur Unterschriftensammlung starteten im Sommer die Verhandlungen zum „Niedersächsischen Weg (NDSW)“ zwischen NABU, Bauernverbänden und der Landesregierung für einen besseren Natur- und Artenschutz.

Nachdem diese Verhandlungen anfangs nur sehr schleppend voran kamen und wenig Aussicht auf Erfolg versprachen, änderte sich dies im Herbst mit zunehmendem Erfolg bei der Unterschriftensammlung zum VB. Nach einem beispiellosen Verhandlungsmarathon wurde Ende Oktober eine Einigung erzielt und die entsprechenden Gesetze bereits am 12.11.20 vom Niedersächsischen Landtag verabschiedet.

Damit wurde die Anmeldung der zweiten Stufe des VB überflüssig, da wir große Teile unseres Ziels damit erreicht hatten.

Die örtlichen Vertreter des Aktionsbündnisses hier in Bad Münder waren lange sehr skeptisch und kritisch, ob der NDSW wirklich gleichwertig mit dem VB ist und dieses damit überflüssig macht. Nach langen Diskussionen, auch mit dem NABU Landesvorstand, sind wir zu dem Schluss gekommen, den NDSW mit zu tragen. Der NDSW entspricht in vielen, wenn auch nicht in allen Punkten, dem VB. Ein ganz wesentlicher Vorteil des NDSW ist, dass er gemeinsam von den Umweltverbänden, der Landesregierung und dem Bauernverband/Landvolk vereinbart wurde und getragen wird. D.h., dass er von allen umgesetzt werden muss und ihn Landesregierung und Bauernverband, anders als beim VB, nicht ablehnen und kritisieren können, da sie ihn selbst mit unterschrieben haben. Das war bis dahin undenkbar, da in der Vereinbarung einige Punkte enthalten sind, die sie bisher vehement abgelehnt hatten. Dies ist ein großer Fortschritt und bemerkenswert, dass Vertreter der Landwirtschaft erstmals eine solche Vereinbarung mit tragen. Ein